

Ref./ FD Umwelt
Sachbearbeiter/in: Frau Dunker
Aktenzeichen: FD 68
Vorlage Nr.: 2023/FD68/174
Datum: 29.08.2023

Mitteilungsvorlage

- öffentlich -

Vorstellung und Sachstand des Projektes zum Wassermengenmanagement unter dem Titel „Aktiv – Anpassung der Wasserwirtschaft an den Klimawandel im Landkreis Wesermarsch,“

Beratungsfolge:

Gremium	am
Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft	13.09.2023

Mitteilungstext:

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Die durch den Klimawandel häufiger auftretenden Extremwittersituationen stellen die Wasserwirtschaft vor neue Herausforderungen: Durch die Zunahme von Starkregenereignissen wachsen die Anforderungen an die Entwässerung der einzelnen Gebiete der Wasser- und Bodenverbände zum Schutz vor materiellen Schäden an Wohn-, Gewerbe- und Infrastruktureinrichtungen. Durch länger andauernde Witterungslagen ohne Niederschläge im Sommer wiederum trocknen teilweise die für den Landkreis typische Marschengewässer aus, wodurch sich Schäden für die Wasserwirtschaft, die Landwirtschaft, die Natur und Infrastruktur ergeben.

Durch die Auswirkungen des Klimawandels kommen somit – neben der satzungsgemäßen Aufgabe der Entwässerung der Verbandsfläche – neue Aufgaben auf die Wasser- und Bodenverbände zu. Es werden neue Konzepte für den Wasserhaushalt und ein intelligentes, CO₂- und ressourcenschonendes Wassermanagement zum bedarfsgerechten Speichern und Abtransportieren der Niederschlagswässer für die Wesermarsch benötigt. Aus den Konzepten müssen zeitnah Anpassungen der technischen Anlagen erfolgen, wozu teilweise hohe Investitionen notwendig sind.

Auf Grundlage der Förderrichtlinie „Klimafolgenanpassung Wasserwirtschaft“ des Landes Niedersachsen wurde vom Fachdienst Umwelt eine Zuwendung für das Projekt „Aktiv – Anpassung der Wasserwirtschaft an den Klimawandel im Landkreis Wesermarsch“ beantragt und bewilligt. Projektpartner sind die Braker Sielacht, der Entwässerungsverband Jade, die Gemeinde Rastede, der NLWKN, das Ingenieurbüro EnergieSynergie und der OOWV sowie als assoziierter Projektpartner das Grünlandzentrum.

Zwei Projektgebiete dienen exemplarisch für weitere Flächen der beteiligten Entwässerungsverbände und auch für die weiteren Verbände im Landkreis.

Das Projekt gliedert sich in die zwei Projektphasen I Konzeption und II Investition. In der ersten Phase werden ingenieurwissenschaftliche Modelle zur Beschreibung des Ist-Zustandes erstellt. Dazu zählen ein Niederschlag-Abfluss-Modell, ein hydraulisches Modell, ein geologisches Untergrundmodell und ein Grundwasserströmungsmodell. Aus den gewonnenen Erkenntnissen sind Maßnahmen abzuleiten und in einem Maßnahmenkatalog darzustellen. Weiterhin wird in Phase I eine intelligente Software-Regelung zur Schöpfwerkssteuerung konzipiert, die u. a. das praktische Wissen der Verbände in eine Steuerungslogik überführt. Darüber hinaus verlangt die Anpassung an den Klimawandel neue Fahrweisen beim Betrieb der Schöpfwerke, die durch die Software kosten- und CO₂-effizient umgesetzt werden sollen.

In der zweiten Projektphase werden Maßnahmen gemäß Maßnahmenkatalog umgesetzt. Möglich wären hier beispielsweise die Herstellung von Poldern oder die Anpassung von Bemessungswasserständen in den Grabenabschnitten. Für den Einsatz der Software zur Schöpfwerkssteuerung im Realbetrieb sind Investitionen in die Schöpfwerke durch Mess-, Steuer- und Regelungstechnik zu erwarten.

Derzeit werden zwei Vergabeverfahren zur Erstellung der Modelle sowie der Software-Regelung durchgeführt. Die Projektphase I endet Ende August 2024. Direkt anschließend startet im September 2024 die zweite Projektphase, die Ende Mai 2025 abgeschlossen sein soll.

Die Gesamtkosten für beide Projektphasen belaufen sich auf 1.362.550 Euro. Die Eigenmittel des Landkreises (KEK-Mittel) werden 181.475 Euro betragen. Die Höhe der Zuwendung durch das Land Niedersachsen beträgt in Summe 799.600 Euro. Die Braker Sielacht (150.000 Euro), der Entwässerungsverband Jade (75.000 Euro), die Gemeinde Rastede (75.000 Euro) und der OOWV (81.475 Euro) beteiligen sich ebenfalls finanziell.

Die Verwaltung stellt das Projekt vor. Fragen oder Anregungen können bei Bedarf in der Sitzung erörtert werden.

Anlage/n:

./.

gez. Dunker

Unterschrift